



Landrat Bastian Rosenau (links) und Daniela Vogel, Vorsitzende der Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis (rechts), ehren Adolf Maschke (Zweiter von links) und Jürgen Grein, die sich schon 50 Jahre lang verkehrssicher mit ihrem Fahrzeug im Straßenverkehr bewähren.

FOTO: TILO KELLER

Neubau ist zum Greifen nahe

- Mitglieder der Verkehrswacht treffen sich zur Hauptversammlung.
- Weitere Spender für Jugendverkehrsschule dringend nötig.

CLAUDIA KELLER | PFORZHEIM

Der Neubau der Jugendverkehrsschule scheint in greifbare Nähe zu rücken – zumindest hat Daniela Vogel, Vorsitzende der Verkehrswacht Pforzheim und Enzkreis bei der Mitgliederversammlung den Baubeginn noch in diesem Jahr in Aussicht gestellt.

Zu Beginn der Veranstaltung in der Cafeteria des Landratsamtes lobte Landrat Bastian Rosenau die Arbeit der Verkehrswacht. „Es ist ein zunehmend wichtiges Thema, dass wir uns auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer einstellen“, erklärte er und führte als Beispiel unter anderem die Nachrüstung der Ampeln für Sehbehinderte an. „Was mich persönlich gefreut hat, ist die Unfallstatistik“, sagte Rosenau und berichtete von einem Rückgang an Unfällen und sogar einem Rückgang schwerer Unfälle. „Das ist kein Grund, sich auszurufen“, betonte er. „Wir setzen auf mobile Überwachung.“ In ihrem Rückblick auf das vergangene Jahr

zählte Vorsitzende Daniela Vogel die zahlreichen Einsätze der Verkehrswacht auf, darunter die Verkehrssicherheitstage auf dem Messplatz, Pedelec- oder Rollator-Training, die Jahreshauptversammlung der Landesverkehrswacht in Pforzheim und vieles mehr.

Besonders in Bezug auf die Mobilitätstage am Messplatz, wo die verschiedenen Simulatoren und Geräte der Verkehrswacht bereitstehen, machte sie darauf aufmerksam, dass dies nicht nur ein Angebot für Schulen sei, sondern für jeden offen stehe. Beeindruckende Zahlen aus der Arbeit der Verkehrswacht lieferte sie mit 114 Schulweg-Trainings für 1783 Personen, Radfahrausbildungen für 117 Klassen mit 2376 Viertklässlern sowie 42 Nachmittagsprogramme mit 2617 Teilnehmern.

„Diese Zahlen sprechen für sich und auch der Zustand der Jugendverkehrsschule“, sagte Vogel mit Hinweis auf den geplanten Neubau der Jugendverkehrsschule. „Ich habe heute Morgen den Bericht des Architekten gelesen“, sagte sie. Nach der durchgeführten Baugrunduntersuchung lasse der Zwischenbericht aufatmen. „Es ist keine ungeahnte Katastrophe im Anmarsch“, sagte sie. „Die Gründung kann wie geplant erfolgen.“

Nach dem Bericht des Schatzmeisters Peter Ludwig stehen aus dem derzeitigen Kassenstand von 555 635 Euro rund 530 000 Euro für den Bau zur Verfügung. Vogel erklärte, dass die Kosten nach Rücklauf der Angebote derzeit bei rund 575 000 Euro liegen. „Wenn wir 600 000 Euro Baukosten ansteuern ist das realistisch“, erklärte sie. „Das heißt, wir wissen, dass wir dieses Jahr anfangen wollen und was noch zu besorgen ist.“ Die Vorsitzende war zuversichtlich, die restlichen Mittel über weitere Spenden zu erhalten.

Die Vorsitzende Daniela Vogel und Schatzmeister Peter Ludwig wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Ebenso die Beisitzer Harald Bechtle, Jürgen Kürz, Andreas Berchtold und Thomas Nonnenmann. Geehrt wurden Jürgen Grein und Adolf Maschke die sich schon seit 50 Jahren verkehrssicher mit ihrem Fahrzeug im Straßenverkehr bewährt haben.

ZAHL ZUM THEMA

114

Schulweg-Trainings für insgesamt 1783 Personen sowie Radfahrausbildungen für 117 Klassen mit 2376 Viertklässlern hat das Team der Jugendverkehrsschule im Jahr 2018 organisiert.